



**Hermann Engesser**  
Chefredakteur

## Chancen und Pflichten

Das Thema Security haben Produkt- und Projektverantwortliche zwar im Focus, trotzdem wird es im Produktlebenszyklus vielfach wenig systematisch behandelt. Dabei machen die heute übliche vernetzte Struktur von Softwareprodukten und komplexe Kunden-Anbieter-Szenarien eine tiefgehende Beschäftigung mit dem Thema Security im Produktkontext unumgänglich. Ruth Brey, Christian Sillaber und Michael Brunner setzen hier an. Es geht in ihrem Beitrag Security im Produkt-Lifecycle – Lästige Pflicht oder Chance nicht darum mögliche Bedrohungen darzustellen, sondern sie sprechen sich für eine durchgehende Behandlung von Sicherheitsanforderungen im Kontext des Produkt- und Projektmanagements aus und erläutern die damit verbundenen Chancen. Ausgehend von der Frage, was Sicherheitseigenschaften von anderen Anforderungen unterscheidet, werden Methoden und Techniken vorgestellt, die für die Erhebung und das Monitoring von Sicherheitseigenschaften notwendig sind. Ein flexibles serviceorientiertes Produkt und ein smartes Gerät in einer regulierten Anwendungsdomäne bilden den Referenzkontext für die vorgeschlagenen Verfahren.

Trotz oder vielleicht wegen ihrer Ungenauigkeit und Mehrdeutigkeit ist die natürliche Sprache weiterhin das Hauptinstrument der Anforderungsdokumentation. Das Anforderungsdokument dient mehreren Zwecken, als Vorgabe für die technische Implementierung, als Vereinbarung mit den Benutzern, was sie an Funktionalität und Qualität zu erwarten haben, als verbindliche Vertragsunterlage zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer und nicht zuletzt als Basis für den Systemtest. Demzufolge muss das Dokument mehrere Sichten anbieten – eine Sicht für die Entwickler, eine Sicht für die Anwender und eine Sicht für die Tester. Birgit Demuth und Harry Sneed beleuchten in ihrem Beitrag Ein Modell für natürlichsprachige Anforderungsdokumente die Rolle der Anforderungsdokumentation als Basis für den Systemtest. Das Ziel ist, die Grundlage für den Systemtest bereits bei der Spezifikation der Anforderungen zu legen und die Effektivität des Tests bei gleichzeitiger Reduzierung der Testkosten zu steigern. Die beschriebene Methode, die eine maschinelle Textanalyse einschließt, wurde von Harry Sneed in mehreren industriellen Testprojekten seit 2005 erprobt und verfeinert.

Simon Deubzer, Kevin Dietrich und David Goller erstellen im Beitrag Named Entity Recognition mit eBay-Auktionstiteln ein Modell für einen Named Entity Recognizer, kurz NER, zum Erkennen von Entitäten aus eBay-Auktionstiteln. Betrachtet werden dabei Auktionen in der Kategorie „Handys ohne Vertrag“. Verwendet wurde der Stanford NER für die Kategorisierung von eBay-Titeln.

Zur Lokalisierung des Bewusstseins innerhalb des Gehirns entwickelt Stefan Pütter einen Vorschlag, bei dem er „Detailbewusstsein“ und „Globalbewusstsein“ unterscheidet. Grundlage ist die derzeitige Darstellung des Bewusstseins in der Psychologie. Der Autor formuliert dazu eine IT-orientierte Darstellung. Zum besseren Verständnis wird neben die IT-orientierten Darstellung der Theorie des Bewusstseins der Vorschlag für eine einfache IT-orientierte Darstellung eines anderen zentralen Begriffs der Psychologie gestellt: des Gefühls.

Derzeit befinden sich die Norm IEC 61508, eine internationale Norm zur Entwicklung von elektrischen, elektronischen und programmierbaren elektronischen Systemen, die eine Sicherheitsfunktion ausführen, in Überarbeitung. Dabei geht es um Veränderungen in der Informatik im Allgemeinen, auf dem Gebiet der Software im Besonderen und vor allem hinsichtlich deren Einsatzes in sicherheitskritischen Systemen. Wolfgang Ehrenberger möchte mit seinem Beitrag Nachweis der Funktionsfähigkeit von Software durch statistische Schlussweisen – Möglichkeiten, Bedingungen, Grenzen eine breite fachkundige Öffentlichkeit in die Diskussion einbeziehen.

*Internet-Piraterie ist spätestens seit Napster (1999) ein bekanntes Phänomen, das grundsätzlich alle digitalen Kulturprodukte, wie etwa Software, Games, Musik und Film betrifft. Im Aktuellen Schlagwort betrachten Manuel Bonik und Andreas Schaale insbesondere die Ebook-Piraterie, deren Geschichte im Wesentlichen mit Amazons Kindle im Jahre 2007 begann.*

*Gunter Dueck beobachtet die verschiedenen Denkweisen in Management und Engineering: Abenteuer werden dort eher vermieden. Das machen dann irgendwelche andere, die am Ende das Geschäft machen. Wenn heute Industrie 4.0 angesagt ist, wenn also IT und Engineering zusammen einen neuen Weg gehen wollen und bald gehen müssen – wie soll das gehen?*

*Viel Lesevergnügen bei den genannten Artikeln und den weiteren Beiträgen.*

**Hermann Engesser**